



# Zwischenbericht 2018

**Projektkoordinatorin:**

**Tanja zur Brügge**

0157 88992339

04488 52866-58

[t.zurbruegge@ammerland.de](mailto:t.zurbruegge@ammerland.de)

Breslauer Straße 14  
26655 Westerstede

**Projektleitung**

**Dirk Weißer**

04488 56-5161

[d.weisser@ammerland.de](mailto:d.weisser@ammerland.de)

Am Röttgen 60, Raum 19  
26655 Westerstede

**In Kooperation mit:**



Landkreis Ammerland  
Amt für Wirtschaftsförderung  
Ammerlandallee 12  
26655 Westerstede

## 1. Aubi - in Kürze

### Methode und Durchführung:

- Erhebung der Schülerdaten direkt und persönlich in den Klassenverbänden
- Erhebungsphase: März bis Mai 2018; 9. und 10. Klassen Sek I
- Fragebogen in vereinfachter Sprache und jugendlichem Design (siehe Anlage)
- ca. 80 Befragungstermine an Ammerländer Schulen
- Individuelle, auf die Schüler und Schülerinnen abgestimmte Unterstützung vor und während der Ausbildung
- Im Frühjahr 2019 sind Unternehmerfrühstücke gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung geplant
- Teilnahme an Berufsinformationstagen der Oberschulen und BBS

### Ergebnisse:

- über 80 % erreicht: von 1796 Schülern und Schülerinnen wurden 1465 befragt
- 511 Schüler und Schülerinnen wollten ab August 2018 eine Ausbildung machen; davon hatten 277 erst einen Ausbildungsplatz
- 755 Schüler und Schülerinnen möchten ab August 2018 weiter zur Schule gehen
- 461 befragte Schüler und Schülerinnen wussten noch nicht, welchen Ausbildungsberuf sie nach dem Schuljahr erlernen wollen, d.h. ungefähr ein Drittel der Schüler und Schülerinnen konnten zum Zeitpunkt der Abfrage keinen Berufswunsch äußern
- 179 Schüler und Schülerinnen erhielten von der Ausbildungsinitiative Unterstützung mit einer Erfolgsquote von 55 %

### Netzwerk:

- Die Kreishandwerkerschaft ist Partner der Ausbildungsinitiative
- Die Landwirtschaftskammer, die Industrie- und Handelskammer, der Landkreis, die Wirtschaftsförderung und die Kreisvolkshochschule gGmbH unterstützen die Ausbildungsinitiative

### Ziele:

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit, um das Vertrauen der Betriebe und der Schüler und Schülerinnen zu gewinnen
- Vermeidung einer ‚Flucht‘ nicht ausreichend orientierter SuS ins Übergangssystem der BBS
- Auflösung der beruflichen Orientierungslosigkeit der Schüler und Schülerinnen
- Etablierung einer koordinierten, pragmatischen und funktionierenden regionalen Verantwortungsgemeinschaft von Betrieben, Arbeitsverwaltung und Schulen, um allen Schülern und Schülerinnen den Übergang von Schule in den Beruf zu ermöglichen

## 2. Die Ausbildungsinitiative Ammerland

Das Ammerland bietet der Wirtschaft (noch) sehr gute Standortbedingungen. Eine gute Infrastruktur, günstige Steuerbedingungen, Industrie- und Gewerbeflächen werden bedarfsgerecht bereitgestellt und die Arbeit der Kommunalverwaltungen ist ergebnisorientiert. Unternehmen siedeln sich gerne im Landkreis an, bzw. vorhandene Unternehmen behalten ihren Standort<sup>1</sup>. Angesichts einer im nds. Vergleich geringen Arbeitslosenquote erscheint die Situation äußerst solide.

Jedoch zeigen sich im Bereich Nachwuchskräfte erste deutliche negative Tendenzen: auf betrieblicher Seite geht das Ausbildungsengagement – insbesondere von KMU – zurück und bei den Auszubildenden werden bestimmte Berufsfelder gar nicht mehr nachgefragt und es kommt es zu immer mehr Ausbildungsabbrüchen<sup>2</sup>. An diesem Punkt möchte die Ausbildungsinitiative Ammerland eingreifen.

Im Jahr 2017 setzte das Schul- und Kulturrat bereits die 20. Ausbildungsplatzinitiative des Landkreises um. Im Jahr 2018 hat die kvhs gGmbH die Ausbildungsinitiative Ammerland als Pilotprojekt vom Landkreis übernommen, da dem Schulamt der Wandel auf dem Arbeitsmarkt sowie das geänderte Verhalten der Schüler bei der Ausbildungsplatzsuche bekannt ist und sie diesem mit geänderten Bedingungen entgegensteuern möchten. Die grundlegende Änderung der Herangehensweise der KVHS gGmbH ist, dass die Erhebung der Schülerdaten direkt persönlich durchgeführt wird. Dies hat den Vorteil, dass die Erhebung moderiert und etwaige Fragen der Schüler und Lehrer direkt beantwortet werden können. Zudem wurde der Fragebogen angepasst.

Die persönliche Moderation hat durch die Nähe zu den Schüler und Schülerinnen den Vorteil, dass mehr Kontrolle über die Qualität der erhobenen Daten vorliegt. Es sind keine Mittler wie bspw. Lehrkräfte tätig und es kann sichergestellt werden, dass die Voraussetzungen für jede Abfrage die Gleiche ist.

Zusätzlich bietet die persönliche Moderation an den Schulen eine bessere Voraussetzung für zukünftige Zusammenarbeit mit den Schulen, dem eigentlichen Ort der beruflichen Orientierung (gesetzlicher Auftrag), da die Nähe bereits gegeben ist.

Die Ausbildungsinitiative hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig eine koordinierte, pragmatische und funktionierende, regionale Verantwortungsgemeinschaft von Betrieben, Arbeitsverwaltung und Schulen im Ammerland zu etablieren, um Schülern den Übergang von Schule zum Beruf zu ermöglichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, steht die Ausbildungsinitiative im Kontakt zur Kreiswirtschaftsförderung, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Landwirtschaftskammer und natürlich dem Landkreis Ammerland. Dadurch sollen möglichst viele Betriebe erreicht werden, damit Ausbildungsplätze nicht verloren gehen oder sukzessive neue entstehen.

---

<sup>1</sup> <http://www.wirtschaft-im-ammerland.de/>

<sup>2</sup> Erfahrungen der Kreishandwerkerschaft, der Landwirtschaftskammer, der Industrie- und Handelskammer

### **3. Säule I – Monitoring**

#### **A. Fragebögen**

Zunächst wurde der Fragebogen neu entwickelt, die Fragen wurden in einfacher Sprache verfasst und mit einem modernen Design versehen (vgl. Anlage zum Bericht).

Ziel des Fragebogens ist es Informationen über

- die Berufswünsche
- das Ausbildungsinteresse
- das schulisches Weiterbildungsinteresse
- die Ermittlung von subjektiv empfundenem Unterstützungsbedarf der Schüler und Schülerinnen bei unterschiedlichen Aufgaben der Berufsplanung, wie z.B. Betriebssuche, Bewerbung, etc

zu erhalten. Gleichzeitig soll den Schülern und Schülerinnen das Angebot einer Unterstützung gemacht werden.

Die Erhebung bildet ein kleines Ammerländer Bildungsmonitoring der 9ten und 10ten Klassen der Allgemeinbildenden Schulen und der Berufseinstiegsklassen sowie der Berufsfachschulen der Berufsbildenden Schule in Rostrup. Aufbauend auf diesen Ergebnissen ließen sich zukünftig Handlungsstrategien und -empfehlungen für Berufsmarketing, Berufsorientierung, etc. entwickeln.

#### **B. Durchführung der moderierten Erhebung**

Insgesamt gab es 80 Befragungstermine an den Ammerländer Schulen, die sich wie folgt aufgeteilt haben:

- In den 9ten und 10ten Klassen der Ammerländer Oberschulen in Wiefelstede, Bad Zwischenahn, Westerstede, Edewecht und Friedrichsfehn, an der Kooperativen Gesamtschule in Rastede sowie an der IGS/OBS in Augustfehn sind 50 moderierte Erhebungen durchgeführt worden.
- An der Berufsbildenden Schule Ammerland in Rostrup sind 30 moderierte Erhebungen in den Berufsfachschulklassen, den Berufseinstiegsklassen (BVJ und BEK) und in den Fachoberschulklassen durchgeführt worden.

Die Schulen haben bereits Ende Februar 2018 die Information über die neue Struktur der Ausbildungsinitiative erhalten. Des Weiteren wurden sie über den ungefähren Ablauf informiert

- Ablauf:
  - ca. eine Schulstunde, je nach Größe der Klasse und Interesse der SuS
  - das Projekt wurde ausführlich in den Klassen vorgestellt

- die Mitmach-Motivation der SuS wurde dadurch gestärkt, dass die Ausbildungsinitiative Ammerland darauf hingewiesen hat, dass dem Landkreis Ammerland die Versorgung der SuS aus den Abschlussklassen sehr wichtig ist.
- dies bedeutet, den SuS soll ein guter Übergang von der Schule in den Beruf bzw. auf eine weiterführende Schule ermöglicht werden.
- Kein Schüler oder Schülerin soll orientierungslos die Schule verlassen und jeder Schüler oder Schülerin, der Unterstützung haben möchte, soll diese Unterstützung auch bekommen
- Erklärung der unterschiedlichen Unterstützungsformen

Die Reaktionen der Schulen waren bislang durchgängig positiv. Dies zeigt sich daran, dass nach der Erhebung die Schulen an die Ausbildungsinitiative herangetreten sind und Unterstützungswünsche von weiteren 40 Schülern und Schülerinnen übermittelt haben.

Auch Gespräche vor Ort zeigen, dass der Bedarf an Unterstützung der Lehrkräfte bei der Berufsorientierung stark vorhanden ist.

Vorrangiges Ziel aller beteiligten Institutionen ist es, dass die Schüler und Schülerinnen einen Ausbildungsplatz erhalten, oder eine weiterführende Schule besuchen um den Übergang von der Schule in den Beruf zu meistern.

Die meisten Schüler und Schülerinnen haben gerne an der Erhebung teilgenommen und aufmerksam zugehört, als das Projekt und die Unterstützungsmaßnahmen vorgestellt worden sind.

### **C. Auswertung der Erhebung**

Von Insgesamt 1796 Schülern und Schülerinnen der Abgangsklassen sind 1465 Schüler befragt worden. In der nachstehenden Tabelle (Tab. 1) werden die 9ten und 10ten Klassen der allgemeinbildenden Schulen differenziert und die Abgangsklassen der BBS aggregiert [(BES (=BVJ + BEK) und BFS] betrachtet.

**Tab.1: Übersicht Erhebungsergebnis**

	Klasse 9	Klasse 10	Berufseinstiegs- schule (BVJ + BEK)	Berufsfach- schule	Ges.	%
Schüler, gesamt*	549	679	92	276	1596	100
Schüler, befragt	460	567	68	214	1309	82
von den 1309 Befragten (= 100 %)						
wollen in Ausbildung	66	213	45	187	<b>511</b>	39
wollen weiter zur Schule gehen	389	332	17	17	755	57
sonstiges	5	17	5	9	36	3
nicht zu werten	0	5	1	1	7	1
von den 511 SuS (= 100 %) mit Ausbildungswunsch						
haben bereits einen Ausbildungsplatz	31	125	15	106	<b>277</b>	54

\* Die Fachoberschulklassen sind in dieser statistischen Darstellung herausgenommen worden, da BES +BFS eher mit den Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen vergleichbar sind

### **Fast die Hälfte ohne Ausbildungsplatz**

Folglich hatten zum Zeitpunkt der Erhebung (März bis Mai 2018) zwar 54 % der SuS mit Ausbildungswunsch auch einen Ausbildungsplatz; d.h. aber auch, **dass 46 % der Ausbildungswilligen zu diesem späten Zeitpunkt noch keinen Ausbildungsplatz haben.** Angesichts der potentiell hohen Aufnahmefähigkeit des Ammerlands ist diese hohe Zahl der Unversorgten, jedoch schulisch wahrscheinlich ausreichend qualifizierten SuS, als bedenklich einzustufen – zumal der Anteil der SuS aus Klasse 10 bei den Ausbildungssuchenden den Anteil jener aus Klasse 9 deutlich übersteigt.

### **Viele ohne berufliche Orientierung**

Überrascht war das Team der Ausbildungsplatzinitiative bei der Auswertung der Angaben zum Berufswunsch: 461 der befragten SuS wussten noch nicht, welchen Ausbildungsberuf sie nach dem Schuljahr erlernen wollen, d.h. ungefähr ein Drittel der Schüler und Schülerinnen konnten zum Zeitpunkt der Abfrage gar keinen Berufswunsch äußern.

Die Tabelle Stand der Berufsorientierung (siehe Tab. 2) zum Zeitpunkt der Befragung gibt die Berufswünsche, kategorisiert nach gängiger Berufsgruppeneinteilung der Agentur für Arbeit, wieder. Bei den Berufswünschen sind die Wünsche der Fachoberschulschüler wiederum berücksichtigt.

**Tab.2: Stand der Berufsorientierung zum Zeitpunkt der Befragung**

	Gesamt	männlich	weiblich	%
<b>ohne Berufswunsch</b>	<b>461</b>	<b>240</b>	<b>221</b>	<b>31,5</b>
Wirtschaft, Verwaltung	159	59	100	10,9
Verkehr, Logistik	92	87	5	6,3
Gesundheit/ Medizin	92	17	75	6,3
Studienberufe, allgemein	91	30	61	6,2
Bau, Architektur, Vermessung	91	81	10	6,2
Metall, Maschinenbau	75	75	0	5,1
sonstiges	71	42	29	4,8
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	66	33	33	4,5
Dienstleistung	63	27	36	4,3
Elektro	57	56	1	3,9
Soziales, Pädagogik	47	8	39	3,2
It, Computer	35	34	1	2,4
Technik, Technologiefelder	26	23	3	1,8
Kunst, Kultur, Gestaltung	18	4	14	1,2
Medien	12	6	6	0,8
Produktion, Fertigung	7	1	6	-
nicht zuzuordnen	2	1	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>1465</b>	<b>824</b>	<b>641</b>	<b>100</b>

***Expliziter Unterstützungswunsch an Aubi***

Dies zeigt sich ebenfalls bei den Schülern und Schülerinnen mit Unterstützungsbedarf. Von 179 Schülern und Schülerinnen, die im Fragebogen explizit einen Unterstützungswunsch an Aubi formulierten, haben nur 96 Schüler und Schülerinnen bereits eine Vorstellung davon, welchen Beruf sie erlernen wollen. 83 Schüler und Schülerinnen konnten nicht sagen, welchen Beruf sie erlernen wollen.

#### 4. Säule II: Aubi für Schüler: Umsetzung der Unterstützung

Nach der Auswertung der Fragebögen nach Unterstützungswünschen wird mit den betreffenden Schülern und Schülerinnen Kontakt aufgenommen und das Angebot zu einer persönlichen Beratung abgegeben. Nach der Durchführung der Beratung und der genauen Analyse des Unterstützungsbedarfes bietet die Ausbildungsinitiative den Schülern und Schülerinnen nicht nur **vor**, sondern auch **während** der Ausbildung Unterstützung an.

##### Vor der Ausbildung:

- bei der **Berufswahl**: Welche Berufe gibt es, welcher Beruf passt zu einem, in welchen Ausbildungsberufen gibt es gute Möglichkeiten im Ammerland. Bei Unterstützung in diesem Bereich kann bei einer individuellen und persönlichen Beratung die Suche nach dem richtigen Ausbildungsberufe begleitet und gestaltet werden.
- Bei der **Betriebswahl**: Der Schüler / die Schülerin weiß schon genau was er/ sie gerne machen möchte und was ihm/ ihr Spaß macht bzw. er gut kann. Allerdings weiß er/ sie noch nicht genau wo er/ sie seine/ ihre Ausbildung machen kann. Bei der Suche nach einem Betrieb unterstützen wir den Schüler und Schülerinnen unter anderem mit unserem Netzwerk
- beim **Schreiben von Bewerbungen**. Jeder Schüler hat die Möglichkeit, mit Hilfe der Ausbildungsinitiative seine Bewerbung neu zu schreiben, oder zu verbessern. Es wird angeboten, dass die Bewerbung neutral und ohne Wertung angeguckt und optimiert wird. Dies mindert die Hemmschwelle der Schüler und Schülerinnen, da ihre Arbeit nicht benotet wird.

##### Während der Ausbildung:

- allgemeine Beratung
- Sonstiges, wie zum Beispiel das Beantragen von Nachhilfe (ABH), Berufsausbildungshilfe (BAB) usw..
- Beratung und Betreuung zur Vermeidung eines Ausbildungsabbruchs.
- Begleitung bei Belastungen mit sozialem, familiärem, ökonomischem und/oder psychischen Hintergrund<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Bezugnahme auf die möglicherweise nicht erfolgreich bewältigten typischen biographischen Entwicklungsaufgaben der Jugendlichen und die Tatsache, dass diese Nichtbewältigung regelmäßig nicht nur individuelle Gründe hat

## 5. Säule III: Aubi für Betriebe

Die Zusammenarbeit mit Betrieben soll weiter ausgebaut werden; die Grundlagen sind erfolgreich im Jahr 2018 gelegt worden.

Durch die Kontaktaufnahme zur

- ✓ Kreishandwerkerschaft, (Gespräch Herr Ukena 28.02.2018, danach weitere Telefonate)
- ✓ zur Industrie- und Handelskammer, (Gespräch mit Herrn Paffenholz am 15.08.2018)
- ✓ zur Landwirtschaftskammer (Gespräch mit Herrn Haschen am 15.08.2018) und
- ✓ zur Wirtschaftsförderung (Gespräch mit Herrn Carstens, Frau Höstje, Frau Hartke am 27.04.2018, danach weitere Telefonate)

ist es gelungen, die Ausbildungsinitiative präserter zu machen. Zudem haben wir die Möglichkeit die betrieblichen Kontakte der o.g. Institutionen über diese zu nutzen, so wie es zum Beispiel

- durch den Bericht im Newsletter der Wirtschaftsförderung erfolgt ist.
- Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung sind Unternehmerfrühstücke in den Gemeinden im Frühjahr 2019 geplant, um Kontakt zu den Betrieben zu erhalten. Betriebe werden eingeladen und können sich in entspannter Atmosphäre mit der Ausbildungsinitiative austauschen.
- Die Oberschulen bieten Berufsinformationstage bzw. Abende in den Schulen an. Auftaktveranstaltung war am 27.09.2018 an der Oberschule in Wiefelstede. Durch die Teilnahme der Ausbildungsinitiative an diesen Veranstaltungen wurde und wird die Zusammenarbeit der Schulen mit der Ausbildungsinitiative gestärkt und zum anderen wird der Bekanntheitsgrad der Ausbildungsinitiative bei den Betrieben gestärkt.
- Es ist die Teilnahme an Innungssitzungen der Kreishandwerkerschaft geplant, um den direkten Kontakt zu Betrieben herzustellen.
- Die Teilnahme am Berufsinformationstag der BBS wird weiterhin erfolgen
- Die Industrie- und Handelskammer wird in ihrem November Newsletter einen Bericht über die Ausbildungsinitiative abdrucken.

Dies alles dient dem vorrangigen Ziel, den Betrieben ein pragmatisches Unterstützungsangebot anzubieten. Die Auswertungsergebnisse der Schülerfragebögen bieten ein Reservoir von potentiellen Bewerbern auf offene Ausbildungsstellen. Zudem kann durch die Teilnahme an den o.g. Veranstaltungen auch identifiziert werden, welche Art der Unterstützung sich die Betriebe von der Ausbildungsinitiative Ammerland wünschen.

#### Aktuelle Unterstützungsangebote für Betriebe:

- Zurzeit werden offene Ausbildungsplätze gezielt an Schüler mit entsprechendem Berufswunsch weitergegeben.
- Zudem bietet die Ausbildungsinitiative Unterstützung bei der Auswahl von Bewerbern sowie eine Einschätzung des Potentials von Bewerbern.
- Des Weiteren helfen wir auch bei drohendem Ausbildungsabbruch und bieten Gespräche mit den Beteiligten an, da sich oft Kleinigkeiten ansammeln, welche zu einem großen Problem werden. Mediation kann in solchen Fällen oft helfen.
- Abschließend können wir ein Ausbildungs-Marketing für Berufe, die von Schülern wenig nachgefragt werden, betreiben, wenn Betriebe uns melden, dass sie gerne ausbilden möchten, es aber derzeit keine Bewerber auf dem Markt gibt.

Die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit in Kooperation mit den Kammern ist ab Herbst 2018 parallel zur nächsten Erhebungsrunde mit nachstehenden Inhalten geplant.

- Wer und was ist die Ausbildungsinitiative
- Vermittlung anbieten
- Welche Unternehmen suchen 2020 noch Auszubildende
- Welche Anforderung stellen die Betriebe an die Auszubildenden
- Bekanntgabe, dass wir einen Pool von suchenden Schülern haben
- Information über Fördermöglichkeiten (Einstiegsqualifizierung, abH, etc.) von „benachteiligten“ Jugendlichen. EQ als Brücke in die Ausbildung

Je mehr und je besser wir die Betriebe mit den unterschiedlichen Bedürfnissen kennenlernen, desto besser können wir ihnen helfen, passende Auszubildende zu finden. Zurzeit kann niemand genau sagen, wie viele freie Ausbildungsplätze es im Ammerland gibt und wie diese freien Plätze sich in die Berufsfelder eingliedern.

Weder die Kammern noch die Kreiswirtschaftsförderung haben die Möglichkeit, die Betriebe in ihrem Bereich umfassend zu kontaktieren, um zu erfahren, wie viele offene Ausbildungsplätze im Ammerland vorhanden sind. Die mangelnde Übersicht über die Ausbildungs-Anbieter führt dazu, dass kein genaues Wissen über nicht besetzte Ausbildungsplätze in unterschiedlichen Berufsfeldern inklusive der anbietenden/suchenden Betriebe vorliegt, wodurch die offenen Stellen nicht der Berufswunschtablette gegenübergestellt werden können. Damit ist es nicht möglich eine Überprüfung der Deckung der Ausbildungsplätze im Ammerland mit den Ausbildungswünschen der Schüler und Schülerinnen zu erstellen.

## 6. Säule IV: Aubi-Netzwerk

### o **Kreishandwerkerschaft**

- Unterstützt die Ausbildungsinitiative und ist von dem neuen Konzept begeistert. Die Kreishandwerkerschaft ist Partner der Ausbildungsinitiative
- Zunehmende Schwierigkeiten im Bereich der Ausbildung werden auch hier wahrgenommen. Betriebe und Schüler finden nicht mehr zusammen und somit können nicht alle offenen Ausbildungsplätze im Handwerk besetzt werden. Es sollen Matching-Prozesse optimiert werden
- Es ist geplant, dass die Ausbildungsinitiative an Innungssitzungen teilnimmt, damit der Kontakt zu Betrieben auch persönlich hergestellt werden kann und bereits während der Sitzungen Fragen zur Ausbildungsinitiative beantwortet werden können.
- Bereits Rückmeldung der Kreishandwerkskammer von einigen noch offenen Ausbildungsstellen quer durch das Ammerland. Diese Stellenangebote wurden umgehend an passende Schüler weitergeleitet.

### o **Landwirtschaftskammer**

#### ▪ **Bereich Landwirtschaft**

Zusage der Unterstützung von Seiten der Landwirtschaftskammer im Bereich Landwirtschaft. Hier sieht die Versorgung der Schüler und Betriebe sehr gut aus und es gibt kaum offene Stellen und Ausbildungswünsche. Dennoch ist auch hier eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung vereinbart worden, um diese gute Ausbildungssituation auch zukünftig aufrecht zu erhalten

#### ▪ **Bereich grüne Berufe**

Gespräche mit dem Bereich der grünen Berufe sind geplant. Dieser Ausbildungsbereich ist besonders im Ammerland wichtig, da es viele Gärtnereien und Baumschulen im Landkreis gibt.

### o **Industrie und Handelskammer**

- Auch bei der IHK ist die Ausbildungsinitiative sehr gut angenommen worden. Im November Newsletter soll ein Bericht über die Ausbildungsinitiative veröffentlicht werden. Zudem möchte der Bereich für Fachkräftesicherung im Einzugsgebiet der IHK Oldenburg Informationsmaterial an verschiedene Betriebe und Unternehmen weiterleiten, um so

Betrieben die Möglichkeit zu geben, mit der Ausbildungsinitiative Kontakt aufzunehmen

o **Landkreis Ammerland**

- Der Landkreis hat zwei Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt, welche von Teilnehmern der Ausbildungsinitiative besetzt wurden. Auch hier lag eine gute Zusammenarbeit vor, da der zeitliche Abstand zwischen Ausschreibung der Plätze und der Besetzung knapp war. Dennoch ist es gelungen, zwei passende Schüler zu finden, die den Ansprüchen und Stellenvoraussetzung entsprachen, so dass es zu einer Besetzung dieser Ausbildungsplätze zum 01.08.2018 gekommen ist.

o **Kreiswirtschaftsförderung**

- Die Ausbildungsinitiative wurde sehr positiv von der Wirtschaftsförderung aufgenommen und eine enge und gute Zusammenarbeit begrüßt.
- Es wurde eine Bekanntmachung über den Emailverteiler der Wirtschaftsförderung in der Mai Ausgabe des Newsletters der Wirtschaftsförderung verbreitet, in der die Ausbildungsinitiative vorgestellt wurde. Eine Verlinkung zur KVHS wurde in diesem Zusammenhang hergestellt.
- Es ist geplant Gemeinde orientierte Unternehmerfrühstücke im März und April 2019 gemeinsam mit der Kreiswirtschaftsförderung und der Ausbildungsinitiative zu veranstalten.
- Aktuell prüft die Kreiswirtschaftsprüfung die Aufstockung der Ausbildungsinitiative um 5 Wochenstunden aus den Mitteln des Fachkräftebündnis, um Ehrenamtliche, die SuS beim Berufseinstieg unterstützen können, zu qualifizieren und schließlich zu koordinieren

o **Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH**

- Das Netzwerk der Kreisvolkshochschule gGmbH bildet eine gute Betreuungsgrundlage der Schüler und Schülerinnen mit Unterstützungsbedarf für die Ausbildungsinitiative Ammerland. Vor allem die Projekte 'JUGEND STÄRKEN im Quartier (JUSTIQ) und dem 'Pro-Aktiv-Center Ammerland' unterstützen und betreuen die Schüler und Schülerinnen individuell.

## 7. Erkenntnisse

### **Bildungsdruck**

Durch Gespräche mit SuS und Lehrkräften hat sich bereits während der Erhebungsphase gezeigt, dass bei den Schülern ein hoher Druck von Seiten der Eltern und indirekt auch von den Unternehmen existiert. Die Unternehmen haben ihre Erwartungen an den Schulabschluss stark angehoben, so dass man für viele Ausbildungsberufe mindestens einen qualifizierten Realschulabschluss benötigt, der Hauptschulabschluss ist oft nicht mehr ausreichend. Dies ist natürlich auch bei den Eltern angekommen – genau wie der Wunsch, dass die Kinder mal etwas Besseres im Leben machen sollen, als die Eltern. Man gibt sich also dem Trugschluss hin, dass das Kind so lange wie möglich zur Schule geht, um einen guten Abschluss zu machen. Für Schüler, die Schwierigkeiten in der Schule haben, ist dies allerdings nicht immer der beste Weg. Für viele Schüler wäre es sinnvoller, zunächst eine Ausbildung zu machen und sich vom Schulsystem zu entfernen. Ein besserer Schulabschluss und sogar ein Studium sind nach dem erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung immer noch möglich.

### **„Flucht“ ins Übergangssystem der Berufsbildenden Schule**

Durch diese Einstellung der Eltern und Betriebe kommt es zu einem Ausweichen ins beruflich nicht vollqualifizierende, sondern eher berufsvorbereitende Übergangssystem der BBS (Berufseinstiegsschule und Berufsfachschulen)<sup>4</sup>. Die Ergebnisse zeigen, dass ein beachtlicher Anteil der SuS nach der 9ten oder auch nach der 10ten Klasse noch nicht ausreichend beruflich orientiert sind: Ob eine Ausbildung und wenn ja welche, oder doch eine weiterführende Schule?! Für diese Orientierungslosigkeit gibt es für die Schüler eine einfache Lösung: die BBS.

Leider zeigt sich – auch wissenschaftlich fundiert<sup>5</sup> –, dass dieses zusätzliche Jahr Schule nicht unbedingt sinnvoll ist<sup>6</sup>. Es ist nicht gesagt, dass man einen besseren Schulabschluss erlangt,

<sup>4</sup> Zum nds. politischen Diskurs über das Übergangssystem siehe auch:

[www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen\\_16\\_5000/.../16-3839.pdf](http://www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen_16_5000/.../16-3839.pdf)

<sup>5</sup> Evaluationsergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung des Niedersächsischen Schulversuchs „Berufseinstiegsklasse“. Vgl. Strasser und Ratschinski (2008): Zweiter Jahresbericht des Niedersächsischen Schulversuchs „Berufseinstiegsklasse“ (BEK), Leibniz Universität Hannover

<sup>6</sup> Laut der BiBB-Übergangsstudie sind 16,5 % der Jugendlichen mit maximal einem Hauptschulabschluss auch noch 2,5 Jahre nach dem Verlassen der Schule im „Übergangssystem“ und weitere 23,5 % nicht in Ausbildung. 40 % der Jugendlichen ohne oder mit Hauptschulabschluss haben es innerhalb von 2 Jahren trotz Teilnahme am Übergangssystem nicht geschafft, einen Ausbildungsplatz zu erhalten oder halten. Vgl. Autorengruppe Bildungsbericht (2008): Bildung in Deutschland. Bielefeld, S. 165

als der möglicherweise vorhandene und somit ist das Jahr vergeudet. Auch muss die BBS Schüler und Schülerinnen aufnehmen, die noch schulpflichtig sind, auch wenn die Bewerbungsfrist bereits verstrichen ist. Dadurch kommt es dazu, dass diese Schüler in Klassen gesteckt werden die mit ihren Interessen und Vorstellungen z.T. gar nichts gemein haben.

Daraus folgt, dass die Schüler keine ausreichende Motivation haben, um das Schuljahr erfolgreich abzuschließen und ggfs. wird die Schule abgebrochen oder einfach nicht mehr besucht. Ergebnis ist ein frustrierter Schüler mit einem noch schlechteren Bewerbungszeugnis als zuvor<sup>7</sup>.

### ***Erhebung zukünftig im Herbst***

Schüler und Schülerinnen sollen frühzeitig Unterstützung bei der Berufsorientierung und dem Bewerbungsverfahren bekommen und Betriebe sollen bei ihrer Suche nach passenden Bewerbern unterstützt werden

Für die Erhebung im Schuljahr 2018/2019 ist ein deutlich früherer Erhebungszeitraum geplant. Die Erhebung startet jetzt im Anschluss an die Herbstferien und bis Anfang Dezember sollen alle Schüler und Schülerinnen befragt worden sein.

Durch die frühzeitige Präsenz in den Schulen soll das Thema Ausbildung zudem hervorgehoben werden und evtl. kommt es dadurch zu einer aktiveren Vorbereitung der Schüler und Schülerinnen auf die Ausbildung durch die Schule.

Der frühere Erhebungszeitraum kann eine bessere Betreuung und Unterstützung der Schüler gewährleisten, wodurch die Chance auf berufsperspektivisch bessere Wege als das Übergangssystem BBS eingeschlagen werden können; da den Schülern frühzeitig bewusst gemacht werden kann, dass sie aktiv ihr zukünftiges Leben gestalten können und somit der Übergang von Schule in die Ausbildung geschaffen und begleitet werden kann. Zudem können verschiedene Bewerbungsfristen eingehalten werden, die zu einem späteren Zeitpunkt im Schuljahr verstrichen wären.

### ***Öffentlichkeitsarbeit ausbauen***

Es ist ungemein wichtig, das Wissen der Betriebe um die Ausbildungsinitiative aufzubauen und zu stärken, um eine realistische Vorstellung von der Ausbildungsmarktsituation im Ammerland zu erhalten. In diesem Bereich muss unbedingt noch mehr gemacht werden,

---

<sup>7</sup> Zu den berufsperspektivischen „Downgrading-Effekten“, die ein längerer Verbleib im Übergangssystem erzeugt vgl. Christe u.a. (2008): Chancen für Jugendliche ohne Berufsausbildung: Problemanalyse – Beschäftigungsfelder - Förderstrategien, Lambertus Verlag

damit dieser Markt gesättigt werden kann. Auch sollen ´Ammerländer Mangelberufe´ wieder in den Vordergrund gerückt und die Nachwuchskräfte entsprechend aufgebaut werden.

### ***Vermeidung von Abwanderung von Nachwuchskräften***

Es gilt zudem zu vermeiden, dass potentielle Auszubildende in andere Landkreise abgeworben werden, um dort in Ausbildung zu gehen. Hier muss gezielt angesetzt werden, damit die Ammerländer im Ammerland bleiben.

## **8. Ergebnisse**

Mit nur 19,5 Wochenstunden ist es der Ausbildungsinitiative Ammerland gelungen, ein Netzwerk für die intensive Unterstützung der Schüler und Schülerinnen sowie eine Netzwerkgrundlage für das Kontaktieren der Betriebe aufzubauen.

Von 179 Schülern und Schülerinnen mit Betreuungswunsch sind

- 33 Schüler und Schülerinnen in Ausbildung,
- 59 gehen zu weiterführenden Schulen,
- 1 hat eine Arbeit
- 6 haben keinen Bedarf mehr
- 3 sind verzogen
- 4 Fragebögen haben fehlerhafte Daten und eine Kontaktaufnahme ist nicht möglich
- 39 reagieren nicht
- 34 noch kein Kontakt

Die Schüler und Schülerinnen, die unterstützt werden möchten und noch keinen Ausbildungsplatz haben, werden weiterhin intensiv durch die kvhs Ammerland gGmbH Projekte ´Jugend stärken im Quartier´ und dem ´Pro-Aktiv-Center´ betreut.

Viele Schüler gehen aus der Not heraus weiter zur Schule. Hier ist es dringend erforderlich, ihnen einen besseren Übergang von der Schule in die Ausbildung zu ermöglichen. Leider ist es so, dass es vermehrt Schüler und Schülerinnen gibt, die ohne professionelle Unterstützung ihren Weg in die Ausbildung nicht finden. Aus diesem Grund ist es nach unserer Ansicht unumstößlich, die Ausbildungsinitiative auch in den nächsten Jahren aufrecht zu erhalten und zu unterstützen. Ansonsten werden immer mehr Schüler keinen Ausbildungsplatz finden und der Frust bei den Betrieben wächst weiter, wodurch sich immer mehr Betriebe aus dem Prozess der Ausbildung zurückziehen.

## Schülerfragebogen der Ausbildungsinitiative Ammerland

Liebe Schülerinnen und Schüler,

gemeinsam mit dem Landkreis Ammerland möchten wir, die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH, euch Schülerinnen und Schülern der BBS Ammerland Unterstützung bei der Suche und dem Finden eines guten Ausbildungsplatzes helfen.

Mit diesem Fragebogen möchten wir feststellen, welche Hilfe und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf gewünscht wird.

Wir bitten euch daher diesen Fragebogen auf der Vorder- und Rückseite auszufüllen.



---

### Angaben zur Person:

Alter:

Geschlecht:  männlich  weiblich

Schule:

Klasse:

---

**Ihr habt Fragen zur Ausbildungsinitiative? Meldet euch gerne bei uns.**

Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH  
Ansprechpartnerin: Tanja zur Brügge  
0157 88992339 | t.zurbruegge@ammerland.de  
Am Röttgen 60 | 26655 Westerstede

## 1. Möchtest du nach dieser Klasse gerne eine Ausbildung machen?

Ja

Wenn „Ja“, bitte weiter mit Frage 2.

Nein

Wenn „Nein“, bitte beantworte die Fragen 4 und 5.

## 2. Hast du schon einen Ausbildungsplatz?

Nein

Ja Wenn „Ja“, bitte beantworte die Frage 5.

## 3. Welche Unterstützung kannst du auf deinem Weg in die Ausbildung gut gebrauchen?

- Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsbetrieb
- Unterstützung bei dem Schreiben von Bewerbungen
- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsberuf
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Ich benötige keine Unterstützung

## 4. Was möchtest du nach dieser Klasse machen?

- Berufsvorbereitungsjahr, BVJ
- Berufseinstiegsklasse, BEK
- Berufsfachschule, BFS
- Fachoberschule
- Freiwilliges Soziales Jahr, FSJ
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 5. Welchen Beruf möchtest du später einmal ausüben?

- Mein Berufswunsch: \_\_\_\_\_
- Weiß ich jetzt noch nicht

- Ich benötige Unterstützung der Ausbildungsinitiative
- Ich benötige keine Unterstützung

Wir unterstützen dich gerne auf deinem Weg in die Ausbildung.

**Bitte fülle den unteren Abschnitt mit deinen persönlichen Daten aus.**

Wir wünschen dir für deine berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg! Solltest du Hilfe oder Unterstützung benötigen, melde dich gerne bei uns oder fülle den unteren Abschnitt aus.

**Tanja zur Brügge, Projektkoordinatorin**  
0157 88992339 | t.zurbruegge@ammerland.de

Name: \_\_\_\_\_

Handynummer: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Berufswunsch : \_\_\_\_\_

Ihre Daten werden von der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH (kvhs), Projekt: Ausbildungsinitiative Ammerland (Aubi), unter Berücksichtigung der EU-DSGVO und der Datenschutzbestimmungen der kvhs erfasst und gespeichert. Die Datenschutzbestimmungen sind unter [www.kvhs-ammerland.de](http://www.kvhs-ammerland.de) und in der Geschäftsstelle einsehbar. Ihre Daten werden zur Erfüllung des Projektes Aubi erfasst und im Bedarfsfall an die Projekte der kvhs Jugend stärken im Quartier und Pro-Aktiv-Center Ammerland weitergeleitet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Statistiken werden anonymisiert erstellt.

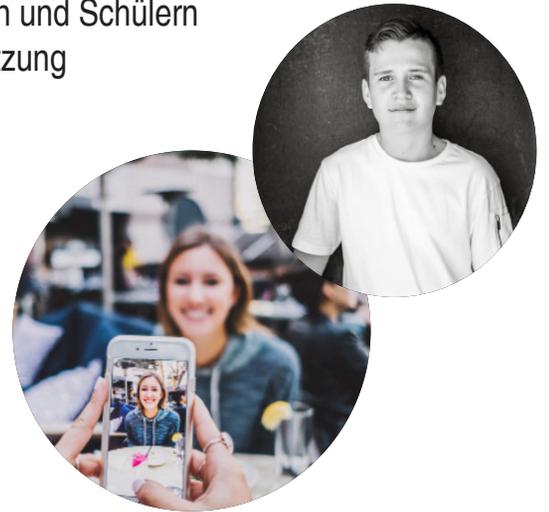
## Schülerfragebogen der Ausbildungsinitiative Ammerland

Liebe Schülerinnen und Schüler,

gemeinsam mit dem Landkreis Ammerland möchten wir, die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH, euch Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen (9. und 10. Klasse) Unterstützung bei der Suche und dem Finden eines guten Ausbildungsplatzes helfen.

Mit diesem Fragebogen möchten wir feststellen, welche Hilfe und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf gewünscht wird.

Wir bitten euch daher diesen Fragebogen auf der Vorder- und Rückseite auszufüllen.



---

### Angaben zur Person:

Alter:

Geschlecht:  männlich  weiblich

Schule:

Klasse:

---

**Ihr habt Fragen zur Ausbildungsinitiative? Meldet euch gerne bei uns.**

Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH  
Ansprechpartnerin: Tanja zur Brügge  
0157 88992339 | t.zurbruegge@ammerland.de  
Am Röttgen 60 | 26655 Westerstede

## 1. Möchtest du nach der 9. Klasse gerne eine Ausbildung machen?

Ja

Wenn „Ja“, bitte weiter mit Frage 2.

Nein

Wenn „Nein“, bitte beantworte die Fragen 4 und 5.

## 2. Hast du schon einen Ausbildungsplatz?

Nein

Ja Wenn „Ja“, bitte beantworte die Frage 5.

## 3. Welche Unterstützung kannst du auf deinem Weg in die Ausbildung gut gebrauchen?

- Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsbetrieb
- Unterstützung bei dem Schreiben von Bewerbungen
- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsberuf
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Ich benötige keine Unterstützung

## 4. Was möchtest du nach der 9. Klasse machen?

- Schule, 10. Klasse
- Berufsvorbereitungsjahr, BVJ
- Berufseinstiegsklasse, BEK
- Berufsfachschule, BFS
- Fachoberschule
- Freiwilliges Soziales Jahr, FSJ
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 5. Welchen Beruf möchtest du später einmal ausüben?

- Mein Berufswunsch: \_\_\_\_\_
- Weiß ich jetzt noch nicht

- Ich benötige Unterstützung der Ausbildungsinitiative
- Ich benötige keine Unterstützung

Wir unterstützen dich gerne auf deinem Weg in die Ausbildung.

**Bitte fülle den unteren Abschnitt mit deinen persönlichen Daten aus.**

Wir wünschen dir für deine berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg! Solltest du Hilfe oder Unterstützung benötigen, melde dich gerne bei uns oder fülle den unteren Abschnitt aus.

**Tanja zur Brügge, Projektkoordinatorin**  
0157 88992339 | t.zurbruegge@ammerland.de

Name: \_\_\_\_\_

Handynummer: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Berufswunsch : \_\_\_\_\_

Ihre Daten werden von der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH (kvhs), Projekt: Ausbildungsinitiative Ammerland (Aubi), unter Berücksichtigung der EU-DSGVO und der Datenschutzbestimmungen der kvhs erfasst und gespeichert. Die Datenschutzbestimmungen sind unter [www.kvhs-ammerland.de](http://www.kvhs-ammerland.de) und in der Geschäftsstelle einsehbar. Ihre Daten werden zur Erfüllung des Projektes Aubi erfasst und im Bedarfsfall an die Projekte der kvhs Jugend stärken im Quartier und Pro-Aktiv-Center Ammerland weitergeleitet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Statistiken werden anonymisiert erstellt.

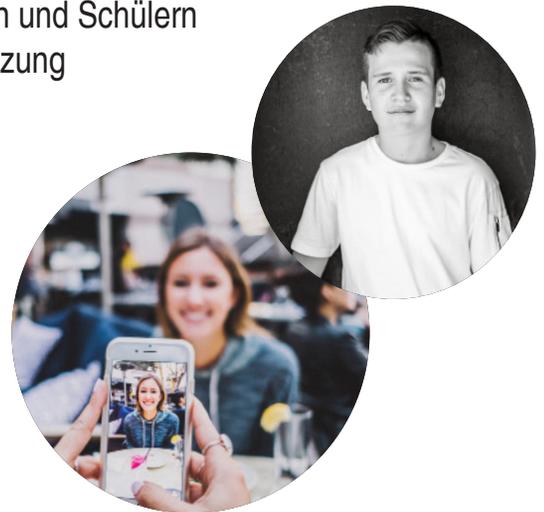
## Schülerfragebogen der Ausbildungsinitiative Ammerland

Liebe Schülerinnen und Schüler,

gemeinsam mit dem Landkreis Ammerland möchten wir, die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH, euch Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen (9. und 10. Klasse) Unterstützung bei der Suche und dem Finden eines guten Ausbildungsplatzes helfen.

Mit diesem Fragebogen möchten wir feststellen, welche Hilfe und Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf gewünscht wird.

Wir bitten euch daher diesen Fragebogen auf der Vorder- und Rückseite auszufüllen.



---

### Angaben zur Person:

Alter:

Geschlecht:  männlich  weiblich

Schule:

Klasse:

---

**Ihr habt Fragen zur Ausbildungsinitiative? Meldet euch gerne bei uns.**

Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH  
Ansprechpartnerin: Tanja zur Brügge  
0157 88992339 | t.zurbruegge@ammerland.de  
Am Röttgen 60 | 26655 Westerstede

## 1. Möchtest du nach der 10. Klasse gerne eine Ausbildung machen?

Ja

Wenn „Ja“, bitte weiter mit Frage 2.

Nein

Wenn „Nein“, bitte beantworte die Fragen 4 und 5.

## 2. Hast du schon einen Ausbildungsplatz?

Nein

Ja Wenn „Ja“, bitte beantworte die Frage 5.

## 3. Welche Unterstützung kannst du auf deinem Weg in die Ausbildung gut gebrauchen?

- Unterstützung bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsbetrieb
- Unterstützung bei dem Schreiben von Bewerbungen
- Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsberuf
- Sonstiges: \_\_\_\_\_
- Ich benötige keine Unterstützung

## 4. Was möchtest du nach der 10. Klasse machen?

- Berufsvorbereitungsjahr, BVJ
- Berufseinstiegsklasse, BEK
- Berufsfachschule, BFS
- Fachoberschule
- Gymnasium
- Freiwilliges Soziales Jahr, FSJ
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 5. Welchen Beruf möchtest du später einmal ausüben?

- Mein Berufswunsch: \_\_\_\_\_
- Weiß ich jetzt noch nicht

- Ich benötige Unterstützung der Ausbildungsinitiative
- Ich benötige keine Unterstützung

Wir unterstützen dich gerne auf deinem Weg in die Ausbildung.

**Bitte fülle den unteren Abschnitt mit deinen persönlichen Daten aus.**

Wir wünschen dir für deine berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg! Solltest du Hilfe oder Unterstützung benötigen, melde dich gerne bei uns oder fülle den unteren Abschnitt aus.

**Tanja zur Brügge, Projektkoordinatorin**  
0157 88992339 | t.zurbruegge@ammerland.de

Name: \_\_\_\_\_ Handynummer: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_ Berufswunsch : \_\_\_\_\_

Ihre Daten werden von der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH (kvhs), Projekt: Ausbildungsinitiative Ammerland (Aubi), unter Berücksichtigung der EU-DSGVO und der Datenschutzbestimmungen der kvhs erfasst und gespeichert. Die Datenschutzbestimmungen sind unter [www.kvhs-ammerland.de](http://www.kvhs-ammerland.de) und in der Geschäftsstelle einsehbar. Ihre Daten werden zur Erfüllung des Projektes Aubi erfasst und im Bedarfsfall an die Projekte der kvhs Jugend stärken im Quartier und Pro-Aktiv-Center Ammerland weitergeleitet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Statistiken werden anonymisiert erstellt.